

Es steht am Felsenrande der Jungfrau hehres Bild

T.: aus "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 12, Donauwörth 1892
M.: aus "Melodieen zu dem katholischen Gesangbuche Cantate", Paderborn 1858



Es steht am Fel-sen - ran - de der Jung - frau heh - res Bild und
lä - chelt uns her - nie - der so sanft, so en - gel - mild.

2. Es knei'n am heil'gen Orte die Scharen, betend laut;
sie rühmen froh die Güte der hehren Gottesbraut.
3. O glücklich, wer da weilet, wo einst die Jungfrau stand!
Ja glücklich, wer sie grüßet am heil'gen Felsenrand!
4. Es strömt so süß, so selig der Friede in die Brust,
man glaubt den Himmel offen und fühlet seine Lust.
5. Es weicht aller Kummer, es fliehet aller Schmerz;
es wird mit Trost erfüllt gar wundersam das Herz.
6. O wer einmal gestanden beim Gnaden-Heiligtum
und wer sie dort geschauet die wunderbare Blum':
7. Er möchte nimmer scheiden von diesem teuern Ort
und möchte, ach, so gerne da weilen fort und fort.
8. Er möchte immer grüßen die Jungfrau sanft und mild
und sich in Lieb' ihr weihen beim heil'gen Gnadenbild.